

Die TTRM Athleten Johannes Breustedt und Haiko Große waren bei der Challenge im Kraichgau am Start. Wie schon letztes Jahr hat das Wetter den Athleten zu den ohnehin schon strapaziösen Vorhaben auch dieses mal mächtig zugesetzt.

Schon Samstag morgen sind die beiden aus München angereist um jedweden Streß bei Starnummernvergabe, Rad Check in und Begehung der Wechselzonen aus dem Wege zu gehen. so blieb sogar noch Zeit für einen kleinen Mittagsschlaf im Hotel, nahe des Starts.

Nachdem alle Vorbereitungen zur Zufriedenheit abgeschlossen waren Standen nur noch Messebesuch und Pastaparty auf dem Programm. Letztere ließen die beiden gezwungener Maßen aus da die Sportler vor Ihnen in der Reihe die letzten waren die eins der begehrten 7,-€ kostenden Pastapartyarmbänder ergattern konnten. Vor der Nase von Joh und Haiko wurde der Stand geschlossen weil die Pasta nicht mehr reichen würde. pphhu Also ab zum nächsten Italiener und dort gespeist.

In der dritten Startgruppe um 9:30h haben die beiden erst das Rennen aufgenommen, genug Zeit um fast auszuschlafen und vernünftig zu Frühstücken und auch genügend Zeit, dass Andreas , Sebi, Normann und Co. die Ihr Rennen schon um 9:00 mit dem obligatorischen Kanonenschuss aufgenommen hatten bereits auf dem Rad saßen.

Im sehr schönen Hartesse hat Haiko dann seine Vorjahresleistung sogar noch um einige Sekunden toppen können und hat das Wasser wieder vor dem Ablauf der 30min verlassen. Nur 2 min. später schleppte sich auch Joh an Land. „ Haiko wollte eigentlich moderat Starten und sich ein Paar passende Füße suchen, so dass ich dachte ich bleib in seinem Wasserschatten, aber er hatte sich das wohl mit dem Kanonenschlag anders überlegt...“ sagt Johannes nach dem Rennen wobei er mit dem starken swim sehr zufrieden sein kann.

Nach schnellem Wechsel ging's dann auch direkt über die vielbeschriebenen 1000 Hügel und durch bestimmt genauso viele 90° Kurven. Die strecke ist zwar schneller als sie auf dem Papier erscheint, verleitet allerdings mit den vielen Kuppen dazu schon leicht angeschossen in die 2. Wechselzone zu stolpern. „Ich hab's doch tatsächlich mal geschafft mich so auf dem Rad zu Verpflegen, dass ich keine Magenprobleme hatte...schneller als letztes Jahr war ich trotzdem nicht“ äußerte sich Haiko der aber auch für seine schwächst Disziplin, das Laufen, noch ein paar Körner sparen wollte.

Auf der Laufstrecke die wie der Radkurs mit einigen geologischen Erhebungen gespickt ist entfachte dann das teaminterne Duell als sie sich schon in der ersten von drei zu laufenden Runden begegneten. „ca. 1,5km Vorsprung erschienen mir gar nicht so viel, als Joh im federnden Schritt mit selbstbewusstem lächeln meine Verfolgung aufgenommen hat.“ immer an der Schwelle zum Krampf konnte Haiko das Duell aber noch vor einem immer näher kommenden Johannes noch für sich entscheiden und einen Vorsprung von knapp 6 Minuten ins Ziel retten. Die Zeit aus dem letzten Jahr hat Haiko um 17min unterboten und damit seine persönliche Bestzeit verbessert. Johannes ist mit seiner Leitung sehr zufrieden, nachdem verkorkstem Saisoneinstieg auf Fuerte wo er von 14 Tagen Trainingslager aus gesundheitlichen Gründen nur an 3 Tagen trainieren konnte.